BitsaboutMe-App ermöglicht klimaneutrale Ernährung

Bern – Mittwoch, 6. Juli 2022. *Das Berner Start-up BitsaboutMe hat seinen CO_2-Rechner um eine wichtige Funktion erweitert: Neu können User Ihre Lebensmitteldaten anonymisiert für (Markt-)Forschungszwecke zur Verfügung stellen und die so generierten Einnahmen in die CO_2-Kompensation investieren.*

Bereits seit 2020 bietet das Berner Technologie-Startup BitsaboutMe eine Gratis-App zur Berechnung des individuellen CO_2-Fussabdrucks. Anstatt sich allerdings auf Umfrageantworten zu beschränken, nutzt das Jungunternehmen echte User-Daten, um einen präzisen individuellen CO_2-Fussabdruck abzubilden, beispielsweise Mobilitätsdaten von Google oder Konsumdaten von Migros Cumulus und Coop Supercard.

Neu ist auch die Verringerung des individuellen CO_2-Fussabdrucks ein Kinderspiel: BitsaboutMe bezahlt User fürs Teilen ihrer Lebensmitteldaten und gibt diese in anonymisierter und aggregierter Form weiter an Marktforscher und Wissenschaftler. Derzeit ist das Start-up beispielsweise an Forschungsprojekten des Berner Inselspitals, der ETH Zürich sowie der Universität St. Gallen (HSG) beteiligt.

1 % des Einkaufswerts in Klimaprojekte investieren

Sofern BitsaboutMe-User Migros Cumulus, Coop Supercard sowie ihre digitalen Zahlungsmittel verbinden, läuft alles vollautomatisch ab: User erhalten mit jedem Lebensmitteleinkauf 1 % des Gesamteinkaufswerts des jeweiligen Kassenzettels zurückerstattet. Ihre Einnahmen können sie dann direkt in der App in Klimaprojekte von South Pole, dem führenden Anbieter von Klimaschutzlösungen zur weltweiten Klimaschutzförderung, investieren.

«Durch die Kombination verschiedener Datenquellen ist unser CO_2-Rechner persönlicher und genauer als andere Angebote – ein wichtiger Aspekt, um auch tatsächlich eine Verhaltensänderung zu bewirken», erklärt BitsaboutMe-CEO Dr. Christian Kunz. «Und je nachdem, wie man sich ernährt, lassen sich so bereits sämtliche durch Produktion und Transport erzeugte Emissionen unserer Lebensmittel kompensieren.»

Einsparen ist besser als ausgleichen

Sowohl der CEO als auch sein Mitgründer und CTO Christophe Legendre betonen jedoch, dass nicht der Ausgleich, sondern vor allem die Verringerung des individuellen CO_2-Fussabdrucks ausschlaggebend ist. Deshalb fokussiert die App vor allem aufs Anbinden und Auswerten möglichst vielfältiger Daten. Nur so können User ihren individuellen Verbrauch in verschiedenen Lebensbereichen wie etwa Essen, Wohnen und Mobilität nachvollziehen und entsprechend verringern.

«Wissen die User genau, wo ihr grösstes Verbesserungspotenzial liegt, können sie viel gezielter zum Klimaschutz beitragen», führt Legendre aus. «Jedes bisschen hilft – gerade beim Lebensmitteleinkauf lässt sich der individuelle CO_2-Fussabdruck stark verringern, indem man auf möglichst regionale und saisonale Produkte achtet.»

Über BitsaboutMe

BitsaboutMe wurde 2017 von Christian Kunz und Christophe Legendre im schweizerischen Bern gegründet. Die Gründer lernten sich in ihrer Zeit als CEO und CTO bei ricardo.ch kennen. Davor hatten sie verschiedene Führungspositionen bei eBay, leboncoin.fr, libertysurf.fr und McKinsey & Company inne – immer mit einem Fokus auf Daten und Online-Geschäftsmodelle. Mit der Verabschiedung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) 2016 fiel der

Startschuss für die beiden: Seitdem ist es ihre Mission, mit einem Fairtrade-Ansatz die Datenindustrie nachhaltig zu demokratisieren.

Medienkontakt

Tamara Marie Johnson
BitsaboutMe AG
Bollwerk 4
CH – 3011 Bern
media@bitsabout.me
www.bitsabout.me
Tel. +41 31 558 36 40